

PROMOS – Stipendium

2. Erfahrungsbericht zur Veröffentlichung

Identifikations-Code:	COL-2019-ms299-m
Fach:	M.Sc. Renewable Energy Engineering and Management (REM)
Abschluss:	Master of Science (M.Sc.)
Semesterzahl:	4
Zielland:	Kolumbien, Medellín
Art des Aufenthalts:	Praktikum
Zeitraum:	6 Monate
Institution:	ABO Wind AG, Standort Medellín

1. Hinweise und Ratschläge zu den Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen

Persönliches und akademisches **Interesse am Gastland**

Nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg ist Kolumbien ein Land, das sich Mitten im Prozess der Suche nach Frieden, Stabilität, Konstanz und seiner eigenen Identität befindet (vgl. D nach WK II). Unabhängig davon bietet Kolumbien eine kulturelle wie landschaftliche Vielfalt mit indigenem Ursprung und kolonialer Überprägung. Die nahezu unbegrenzte Biodiversität und die Verfügbarkeit an natürlichen Ressourcen für Erneuerbare Energien bieten ein riesiges Entwicklungspotenzial für das südamerikanische Land. Dennoch bleibt Kolumbien ein Land der Extreme, ob zwischen „bettel-arm“ und „stink-reich“, von 6 km hohen Berggipfeln zu den Küsten zweier Ozeanen, von dem religiösen und/oder politischen Fanatismus zu ausgeprägten Konsumgesellschaften, sozialunverträglichem Kapitalismus und weitverbreiteter Korruption. Genügend Gründe für einen spannenden Aufenthalt!

Vorbereitung und Organisation des Auslandsaufenthaltes

Ich empfehle vorab die aktive Nutzung bestehender Netzwerke, d.h. Firmen, bei denen man bereits Praktika absolviert hat oder Alumni Netzwerke des eigenen Studiengangs. Zudem sollte die Suche frühzeitig begonnen werden und erste Anfragen 6-8 Monate vor der geplanten Abreise gestellt werden.

Auskunft über Formalitäten zur Antragstellung und die Art des benötigten Visums sind grundsätzlich über drei Wege möglich: (1) Homepage des Auswärtigen Amt (inkl. Reiseempfehlungen), (2) die Botschaft des Ziellandes und (3) Erfahrungen von Alumni/früheren StipendiatInnen. Die Preise der Flüge kann man auf verschiedenen Vergleichsportalen leicht im Vorfeld selbst checken und rechtzeitig buchen (= günstiger). Zudem sollte man die Kostenübernahme bzw. mögliche Zuschüsse durch die Firma klären. Achtung: Umstieg in den USA benötigt zwingend und rechtzeitige Organisation eines Transit-Visums für ca. 15 US \$. Auch hier sollten die Kostenübernahme bzw. ein Zuschuss durch Firma geklärt werden. Im Hinblick auf die Krankenversicherung (KV) sollte rechtzeitig geprüft werden, ob die KV für den Zeitraum von der Firma/Institution getragen wird. Falls nicht, dann empfehle ich den ADAC oder PAX Versicherungen. Zudem müssen Aufenthalte vor und nach dem Praktikumszeitraum selbst versichert werden.

Bezüglich der Wohnungssuche empfehle ich neben der Internetrecherche auch die Anfrage bei PROMOS Alumni oder im eigenen Netzwerk. Mittlerweile gibt es in fast jeder Großstadt Gruppen in Facebook oder Homepages wie WGesucht.de, Beispiel Kolumbien: www.compartoapto.co.

Lebensunterhaltungskosten sind ganz individuell, können aber über entsprechende Recherche im Internet bzw. Alumni abgeschätzt werden (Stadt vs. Land Kontrast!). Ähnliches gilt für Verhaltensweisen, im Vorfeld über Knigge und kulturelle Gepflogenheiten informieren und Stück für Stück herantasten, um kulturelle Fauxpas zu vermeiden. Tipp: Humor und über sich selbst lachen helfen in Kolumbien!

Im Hinblick auf die Sprachkenntnisse empfehle ich rechtzeitige Vorbereitung im Inland etwa durch Uni-Kurse und anschließend 4-6 Wochen Sprachkurs (20h/Woche) im Zielland. Der Vorteil ist ein angewandtes Lernen durch das neue Umfeld, welches den Einstieg in die Kultur erleichtert.

Bei Behördengängen im Ausland sollte man stets 15-30 min vor der Öffnungszeit der Institution da sein, um unnötiges Warten zu vermeiden und mindestens doppelt so viel Zeit wie in Deutschland einplanen, d.h. Geduld und kein deutsches Mindset = interkulturelle Toleranz!

Transportsysteme sind ganz vielfältig und häufig in Form von Bussen oder Metros. Daher im Vorfeld über Zielort informieren und Vorort mit etwas Zeit und Ruhe notwendige Wege abfahren, Alternativen testen und Kollegen/Kommilitonen um Hilfe fragen.

Praktische Tipps und wo haben Sie **nützliche Informationen** gefunden

- Austausch mit Alumni, die bereits Erfahrungen im Zielland gesammelt haben
- Auswärtiges Amt
- Dokumentation über das Zielland (Natur & Kultur), z.B. über die Deutsche Welle DW, Weltspiegel oder ARTE

Was hat Ihnen **gut oder nicht so gut am Gastland und der Institution** gefallen

- Gut gefallen hat mir im Vorfeld die unkomplizierte Antragstellung für das Visum, denn seit 2017/18 geht in Kolumbien (fast) alles Online über die Homepage der „Migracion“.
- Die Arbeitserfahrungen in Kolumbien werte ich persönliche als einzigartig und sehr lehrreich.
- Durch die (täglichen) Herausforderungen des Gastlandes konnte ich meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern, meine interkulturelle Kompetenz und emotionale Intelligenz weiterentwickeln und dank des Start-Up Charakters im Büro auch fachlich eine steile Lernkurve verzeichnen.
- Was mir nicht so gut gefallen hat, ist die noch immer weit verbreitete Korruption und daraus resultierende Komplikationen sowie die Luftverschmutzung in der Großstadt.

Beschreiben Sie bitte kurz den **Ablauf eines typischen Wochentages**.

Aufstehen, Anziehen, fertig machen, 30min mit dem Rad zur Arbeit, Duschen, Büro und Frühstück, Teil 1 Arbeit von 8-12 Uhr, Mittagspause 12-13 Uhr, Teil 2 Arbeit 13-17 Uhr, 30min mit dem Rad nach Hause, Feierabend & Freizeit

→ Im Projektgeschäft gibt es kaum feste Tagesstrukturen, da in der Projektplanung neben Seriosität und Konstanz vor allem Flexibilität einen hohen Stellenwert besitzt.

→ Durch den Start-Up Charakter habe ich viele Themen selbstständig bearbeitet, aber natürlich auch gezielt Hilfe bei Kollegen gesucht, an Team Events teilgenommen, Termine wahr- und Anrufe angenommen, Kaffee gekocht, Büroadministration unterstützt, etc.

Charakterisierung des Gastlandes, der Institution, der Stadt

Kolumbien hat eine gut entwickelte Volkswirtschaft gepaart mit nahezu endlosen natürlichen Ressourcen, die großes Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung bergen – insofern verantwortungsbewusst gehandelt wird. Die Kontraste zwischen Stadt und Land sind in Kolumbien auch wegen der

Vergangenheit in vielerlei Hinsichten stark ausgeprägt. Dies weckte stets mein Interesse die Hintergründe zu durchdringen.

Das Leben in Medellín ist durchaus sehr westlich/amerikanisch geprägt und das Angebot an Sport-, Freizeit- und Kulturmöglichkeiten nahezu unbegrenzt. Nach kurzer Zeit kann man sich in der Stadt leicht zurechtfinden, sein eigenes Leben aufbauen und seine persönlichen Sicherheitsbedenken beruhigen, wenn man gewisse Verhaltensregeln befolgt (beispielsweise am Heimweg nachts ein registriertes Taxi nehmen statt wahllos von der Straße).

Die kulturelle und landschaftliche Vielfalt macht jeden Aufenthalt in Kolumbien einmalig. Zahlreiche Feiertage im Jahresverlauf versüßen einem trotz Arbeit den Aufenthalt. Durch die langanhaltende humanitäre Krise in Venezuela ist der vor kurzem begonnene Friedensprozess aktuell auf seine erste Beweisprobe gestellt. Zudem sind die Folgen des Bürgerkrieges und der organisierten Kriminalität sowohl in den Köpfen als auch im Alltag sichtbar und spürbar. Bei einem längeren Aufenthalt in Kolumbien stellt sich also die ethische Frage WIE man damit auf Dauer umgehen möchte. Mir persönlich hat diese Herausforderung gutgetan, denn ich habe dadurch meine persönlichen Werte besser benennen gelernt und meine Moralvorstellung gefestigt.

Ein besonderer Eindruck = eine **gute Anekdote**, etc.

„dar papaya“ – diese kolumbianische Floskel bezeichnet eine Verhaltensweise, durch die man selbst durch unvorsichtiges Verhalten einem potenziellen Dieb die persönlichen Güter quasi auf dem Silber Tablett anbietet, z.B. Portemonnaie Mitten auf dem Tisch hinlegen, und dieser nur noch zugreifen muss. Man lockt daher den Dieb mit leckerer „Papaya“ an und lädt ihn eigens zum Diebstahl ein.

2. Freier Bericht mit Schwerpunkt auf der fachlichen Durchführung und Ihrer persönlichen Bewertung

a) Allgemeine Eindrücke zur Institution

Die Praktikumsbedingungen lassen sich wie folgt beschreiben: neu eröffneter Bürostandort in Medellín, Kolumbien eines international etablierten Projektentwicklers und Mittelständlers aus dem deutschen Erneuerbaren Energien Sektor.

In dem Büro des Co-Working Spaces fand ich als Fünfter Mitarbeiter ein frisch zusammengekommenes Team von ausschließlich KolumbianerInnen im Start-Up Kontext vor. Mit ihren diversen fachlichen Hintergründen und Erfahrungen im Erneuerbaren Energien Sektor haben die Kollegen Vorort zusammen mit der Unterstützung aus Deutschland alle Aspekte der Projektentwicklung vereint. Zudem haben sie mich von Anfang an ohne Vorbehalte und mit offenen Armen aufgenommen und in die Gesellschaft integriert. Durch sie habe ich einen sehr tiefen interkulturellen Einblick erhalten und konnte Erfahrungen aus dem Alltag besser reflektieren und verstehen. Ich konnte andere Denkmuster und Vorstellungen von Zeit kennen und verstehen lernen, bei den Hürden des Alltags um Rat fragen und über den Austausch Normen und Werte der Gesellschaft verstehen lernen. Basierend darauf konnte ich meine temporäre Integration in die Gesellschaft beschleunigen und auch durch ein entsprechend angepasstes Verhalten meine Sicherheit erhöhen.

Dieser gute Teamgeist wurde abgerundet durch Sprachtandems in Deutsch-Spanisch und Spanisch-Englisch. Dadurch habe ich erhebliche Fortschritte im sprachlichen und schriftlichen Ausdruck gemacht und den Umfang meines Vokabulars durch das integrierte Lernen im Arbeitskontext deutlich erweitert. Auch sind dadurch Freundschaften entstanden, die über das Praktikum hinaus bestehen bleiben werden. Durch die Organisation von zahlreichen Teamevents konnte ich zudem die Entwicklung eines langfristig bestehenden Teamgeistes unterstützen und den Kollegen helfen sich auch persönlich kennen und schätzen zu lernen.

Dank dieser Bedingungen konnte ich durchweg am Lernprozess des Teams teilhaben, fachlich wie auch zwischenmenschlich. Auch deshalb konnte ich mich als vollwertig akzeptiertes Teammitglied mit Vorschlägen in die Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strategie einbringen. In diesem stetigen kommunikativen Austausch konnte ich meine kolumbianischen Kollegen dabei unterstützen die Philosophie und Ethik des deutschen Unternehmens zu verstehen. Das freiwillige Praktikum 2017 am Hauptsitz in Wiesbaden war dafür direkte Voraussetzung.

Durch die Vorerfahrung im Unternehmen hatte ich neben meinem zentralen Ansprechpartner, dem französischen Leiter des Büros, auch zahlreiche weitere Ansprechpartner in verschiedenen Fachbereichen und Ebenen des Unternehmens. Da dieses zentral aus Wiesbaden mit In-house Consulting unterstützt und strategische gesteuert wird, konnte ich die mir gegebene Freiheit nutzen und in der Zeit von 6 Monaten vollwertig am Aufbau des Unternehmensstandorts mitarbeiten.

Zusätzlich konnte ich im Rahmen des Praktikums an internen Workshops und fachlichen Weiterbildungen zur Solarenergie teilnehmen. Anschließend habe ich Themen durch gezielten Austausch mit Kollegen an anderen Unternehmensstandorten vertiefen können. Konkret konnte ich die Organisation eines Workshops mit dem Team aus Argentinien zum Thema „Verhandlungen im interkulturellen Kontext – Beispiel Südamerika“ übernehmen. Basierend auf dem Protokoll habe ich daraus Guidelines für die interne Verwendung erarbeitet. Daneben habe ich an diversen Webinaren zu Themen des Business Development teilgenommen, um aktuelle Geschäftsmodelle und Technologien verstehen zu lernen oder die rechtlichen Entwicklungen des kolumbianischen Energiesektors besser zu verstehen.

Die Art der Praktikantentätigkeit lässt sich kurz als Projektassistent zusammenfassen.

b) Inhaltliche Gestaltung Ihres Aufenthaltes an der Institution

Das Praktikum im Ausland hat natürlich als Herausforderung begonnen, war rückblickend aber genau richtig und durch frühzeitige und umfangreiche Vorbereitungen durchweg problemlos zu bewältigen. Das Ziel, nach dem Aufenthalt fließend Spanisch zu sprechen, habe ich für mich persönlich erreicht. Daneben haben die fachlichen und kulturellen Erfahrungen meine Erwartungen übertroffen. Diese Erfahrung war der richtige letzte Schritt vor der nun anstehenden Abschlussarbeit, deren Thematik sich auch dank des Praktikums entwickelt hat. Zusätzliche strebe ich bereits eine an den Master anschließende Doktorarbeit am Fraunhofer ISE in Freiburg an.

Die wichtigsten fachlichen Erfahrungen und Tätigkeiten sind nachfolgend als Stichpunkte gelistet:

Event Management: Vorstandsreise nach Kolumbien, Geschäftsentwicklung

- Unterstützung bei International Business Development
- Betreuung während des Rahmenprogramms der 10-tägigen Reise
- Organisation der Teilnahme an der Messe „Energyyear 2019 – Medellin“, 29-30. Mai 2019
- Vereinbarung von 10x B2B-Termin im Vorfeld
- Einblicke in die Verhandlungsstrategien mit potenziellen Investoren bzw. Partnern
- Organisation und Durchführung eines Wandertags als Team Building Event

Projekt Management

- Einblicke in die Kommerzialisierung, Finanzierung und Planung von Projekten im Photovoltaik-Sektor der Erneuerbaren Energien, vor allem Großkraftwerke bis 200 MWp (PV-utility-scale)

- Einblicke in das Strategische Management internationaler Geschäftsaktivitäten (z.B. Wettbewerb vs. Joint Ventures, Standortauswahl, Projektdesign, Kommerzialisierung)
- Analyse rechtlicher Rahmenbedingungen zu spezifischen Fragestellungen im kolumbianischen Energie- und Strommarkt, beispielsweise
 - o Aspekte und Optionen der Vertragsgestaltung (Projekt-Finanzierung)
 - o Ausschreibungsbedingungen und -verfahren für Erneuerbare Energien Projekte
 - o Entwicklung eines Zeitplans für die Teilnahme an der Ausschreibung
- Unterstützung in den laufenden Projektentwicklungen
 - o Zuarbeiten für Flächenanalyse und -akquise (GIS, Due-Diligence, Pachtverträge)
 - o Zuarbeiten in den Prozessen der Planungs- und Netzanschlussverfahren
 - o Formale und inhaltliche Entwicklung einer übertragbaren Mustervorlage für Machbarkeitsstudien in Kolumbien (Länderüberblick, Recht, Strommarkt, Wetterdaten, Solarpotenzial, technische Konfigurationen...)
- Aufbau von wertvollem Verständnis in
 - o der koordinierten Projektüberwachung (Milestones, Geld, Zeit), und
 - o der notwendigen Tätigkeiten für eine erfolgreiche Projektentwicklung unter rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen, sozialen und ökologischen Aspekten

Administration und Tagesgeschäft

- Unterstützung bei den täglichen administrativen Aufgaben
- Unterstützung bei Suche und der Auswahl eines neuen Bürostandorts
- Kommunikation und Problemlösung mit lokaler Infrastruktur, intern wie extern (IT, Büroausstattung, etc.)

c) Kritik und Empfehlung

Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Institution und im Gastland:

Ich würde es jederzeit wieder machen.

Was haben sie persönlich und akademisch mitgenommen, die sog. „Take-away-values“?

Ich habe neben dem Thema meiner Master Arbeit eine neue Begeisterung in der Arbeit mit Bambus und damit den Einstieg in meine Doktorarbeit gefunden. Der Rest steht im vorherigen Teil.

Würden Sie den Auslandsaufenthalt weiterempfehlen?

Ja.

Was würden Sie anders machen?

Ich würde länger bleiben.